

JAM

HELPING AFRICA HELP ITSELF



2016

Stiftung JAM Schweiz | Jahresbericht

Editorial



Die Frage nach der Gerechtigkeit

Im Angesicht von Tragödien und humanitären Katastrophen sind wir immer wieder neu mit der Frage «Wo bleibt die Gerechtigkeit» konfrontiert.

Der Begriff «Gerechtigkeit» bezeichnet einen idealen Zustand des sozialen Miteinanders, in dem es einen angemessenen, unparteilichen und einforderbaren Ausgleich der Interessen und der Verteilung von Gütern und Chancen zwischen den beteiligten Personen oder Gruppen gibt. Bereits die Präambel der Schweizerischen Bundesverfassung erinnert uns daran, «dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen» und fordert uns zu gerechtem Handeln auf.

Im Namen des Stiftungsrates danke ich Ihnen herzlich für Ihr zeitliches und finanzielles Engagement im Jahr 2016 um in einem Akt der Gerechtigkeit und Stärke die Situation von Bedürftigen in Afrika zu verändern.

Matthias Tobler, Stiftungspräsident



Danke

2016 war in vielerlei Hinsicht ein ereignisreiches Jahr. Welt- und geopolitisch war es eine turbulente Zeitperiode und auch intern mussten wir als Team durch einige herausfordernde Prozesse und Veränderungen navigieren. Doch rückblickend können wir einmal mehr nur staunen über alles Erreichte.

Mich persönlich bewegt und motiviert es jedes Mal aufs Neue zu sehen, welchen Unterschied wir im Leben der Menschen in Afrika bewirken konnten: Frauen, die nicht mehr stundenlang schwere Wasserkanister tragen müssen und stattdessen sauberes Wasser aus einem nahen Brunnen schöpfen können. Bauern, die ihre Felder bewässern und nicht mehr wegen des ausbleibenden Regens hungern müssen. Kinder, die sich freuen, in die Schule gehen zu dürfen und dort eine nahrhafte Mahlzeit erhalten. Das und vieles mehr konnten wir auch im 2016 dank unserer grossartigen Spender, Partner und Freiwilligen bewirken.

Diese Menschen sind es, welchen mein Dank und Respekt gilt. Danke für jeden Franken, jede Stunde an Freiwilligenarbeit, jeden eingesetzten Ferientag und jede eingebrachte Idee! Sie sind es, die JAM Schweiz so einzigartig machen.

Nelli Sattler, Geschäftsführerin



Inhalt

Wer wir sind	2
Unsere Programme	4
Nahrung	7
Wasser	11
Landwirtschaft	15
Einsätze	19
Leistungsbericht	24
Jahresrechnung	26
Revisionsbericht	32



Die Stiftung JAM Schweiz ist eine christlich-humane Entwicklungsorganisation mit dem Ziel, Afrika in seiner Entwicklung zu einer wirtschaftlich gesunden und eigenständigen Region zu unterstützen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Hilfe zur Selbsthilfe für Kinder und deren Familien. Dies realisieren wir durch Projekte wie Schulernährung, Brunnenbau, Landwirtschaft und dem Umbau von Kindertagesstätten. Dabei handeln wir wirtschaftlich effizient, nachhaltig und ausschliesslich auf Eigeninitiative von und mit Einheimischen.

Wir unterstützen Menschen unabhängig von ethnischer Herkunft, religiöser und politischer Gesinnung oder Geschlecht. JAM Schweiz ist Partnerin der südafrikanischen Hilfs- und Entwicklungsorganisation JAM International, die 1984 von Afrikanern gegründet wurde.

JAM Schweiz ist als Non-Profit-Organisation der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt und als gemeinnützig anerkannt. Somit sind Spenden an JAM Schweiz steuerabzugsberechtigt.

Vision

Afrika helfen, sich selbst zu helfen.

Leitbild

Menschen in Afrika stärken, sich selbst ein besseres Leben aufzubauen.

Ziele

AFRIKA HELFEN, SICH SELBST ZU HELFEN, indem wir unser CCDA-Modell (ganzheitliches Entwicklungshilfemodell für die Dorfgemeinschaft) anwenden, um:

- Leben zu retten durch die Versorgung mit nährstoffreichem Essen, Wasser und sanitären Anlagen.
- Leben zu erhalten durch Sozial- und Gesundheitsprogramme wie Aufklärung über HIV/Aids, Unterstützung für Kleinbauern, Wissensvermittlung über Ernährung und Gesundheit.
- Leben zu verbessern durch Bildung, technische Ausbildung und vorübergehende Finanzhilfe.
- Leben langfristig zu verändern durch nachhaltige Wirtschafts- und Geschäftsentwicklung.

Wer wir sind

Wohin wir wollen

Unsere Programme



Nahrung

Wir bekämpfen den Hunger von über 8'500 Kindern an 31 Schulen und unterstützen so ihre Bildung. Mit nur gerade 7.50 Franken pro Monat erhält ein Kind an jedem Schultag den lebensrettenden JAM-Brei, der lokal hergestellt und von einheimischen Helfern verteilt wird. Laut UN ist dies die effektivste Hilfe für die Entwicklung einer Region.



Wasser

Sauberes Trinkwasser ist die essenziellste Grundlage für eine Gemeinschaft, die imstande sein soll, sich selbst zu versorgen. Ein Brunnen verändert die Geschichte eines Dorfes und insbesondere die Leben der Frauen und Mädchen. Wir bohren Tiefwasserbrunnen, installieren Handpumpen, schulen die Dorfbevölkerung im Umgang mit Wasser und Hygiene und setzen ein aus Dorfbewohnern bestehendes Wasserkomitee zur Instandhaltung ein.



Landwirtschaft

Auf 1'500 Hektaren Land in Mosambik werden einerseits lokale Farmer trainiert und andererseits Pflanzen angebaut, welche für die Ernährung von Schulkindern sowie für den Verkauf auf Märkten bestimmt sind. JAM schafft einen gesicherten Markt für lokale Bauern und hilft ihnen auch beim Verkauf Ihrer Produkte. Das Konzept nennt sich Home-Grown School Feeding (HGSF) und rundet unseren Wertschöpfungskreislauf perfekt ab.



Einsätze

Teams von Freiwilligen aus der Schweiz sammeln Geld, um in Südafrika und Mosambik während einer Woche eine Kindertagesstätte oder Schule neu aufzubauen. Damit schaffen wir kindergerechte Spiel- und Lernumgebungen, fördern die Bildung und unterstützen das Engagement einheimischer Eltern und Lehrpersonen.

Einsatzländer

Angola, Mosambik und Südafrika

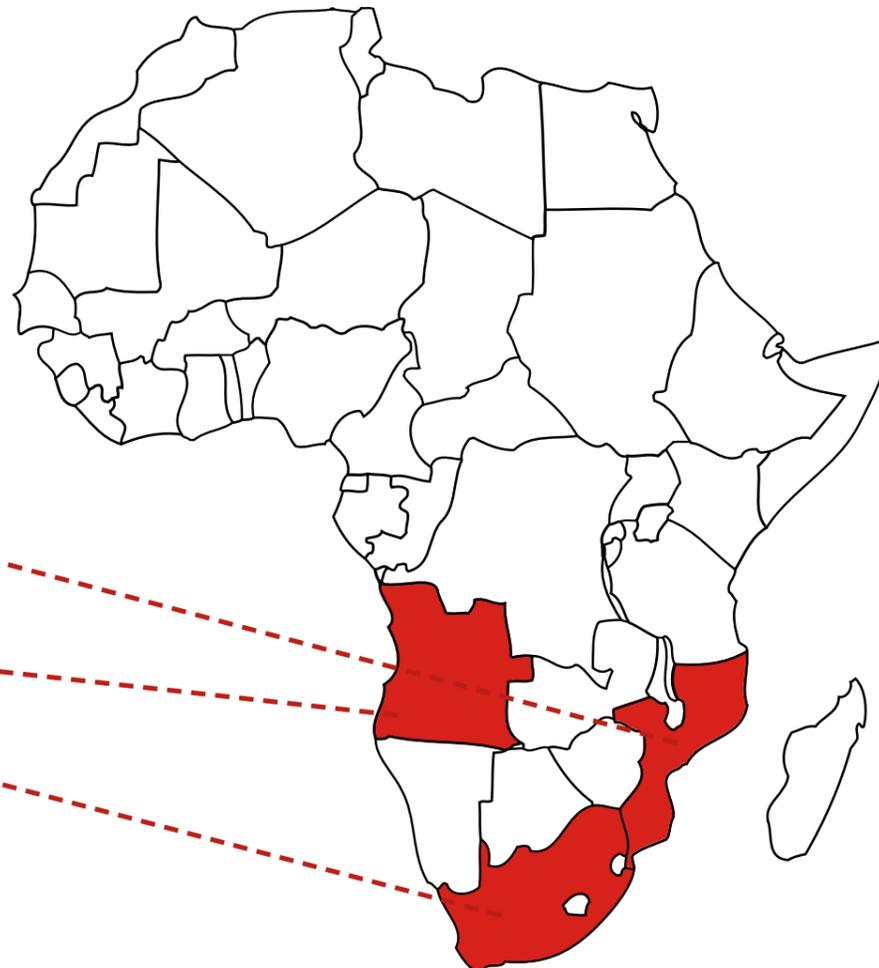
In 2016 führte die Stiftung JAM Schweiz Projekte in Angola, Mosambik und Südafrika durch.

Die Programme wurden durch unsere Partnerorganisation JAM International ausgeführt. Die Auswahl der Programme sowie Finanzierung, Co-Leitung und Kontrolle lag bei JAM Schweiz.

Jedes dieser Länder hat eine eigene JAM-Geschäftsstelle mit operativen Teams, einschliesslich Country Director, Programme Manager, Field Staff und DM&E (Development, Monitoring and

Evaluation) Officers. Diese Teams haben sich dazu verschrieben, Afrika zu helfen, sich selbst zu helfen.

Oftmals arbeiten sie unter ungünstigen Bedingungen und mit eingeschränkten Ressourcen. Dennoch schaffen sie es sicherzustellen, dass unsere Programme umgesetzt werden und, dass das Versprechen, die Bedürftigen zu erreichen, eingehalten wird.



Mosambik

Angola

Südafrika



Nahrung



OHNE ERNÄHRUNG, KEINE ENTWICKLUNG

Der Kontinent Afrika hat den höchsten prozentualen Anteil an Kindern: 40% der Einwohner sind jünger als 15 Jahre. Darum ist es notwendig, dass die Zahl der vorzeitigen Schulabbrüche minimiert und das allgemeine Bildungsniveau erhöht wird.

Gemäss einer Studie der United Nations World Food Programme (UN WFP) und der African Union aus dem Jahr 2013, genannt «Die Kosten des Hungers in Afrika»*, werden mangelernährte Kinder mit zusätzlichen Barrieren hinsichtlich ihrer Gesundheit, Bildung, Ausbildung und schulischer Leistung konfrontiert. Diese halten sie davon ab, im späteren Verlauf ihres Lebens einen positiven Einfluss in einer wirtschaftlichen Tätigkeit zu haben. Aus diesem Grund glauben wir von JAM Schweiz, dass ohne Ernährung, keine Bildung denkbar ist, welche ihrerseits eine positive Entwicklung des gesamten Kontinents zur Folge hat. Somit machen wir die Schulernährung erneut zum primären Fokus um unsere Vision «Afrika helfen, sich selbst zu helfen.» in die Tat umzusetzen.

Unsere Hilfe beginnt mit der roten JAM Schale. Gefüllt mit nahrhaftem Brei, der etwa 75% der empfohlenen täglichen Menge an Eiweiss ausmacht, verwandelt sie den Hunger der Kinder in Südafrika, Angola und Mosambik in Hoffnung. Mit der Ernährung der Kinder schaffen wir den Zugang zu Bildung und legen damit ein Fundament für die Zukunft. Da die Ernährung in der physischen und psychischen Entwicklung von Kindern eine entscheidende Rolle spielt, ermöglichen es unsere Schulernährungsprogramme, das Wohlbefinden jedes einzelnen Kindes zu verbessern, während wir gleichzeitig die Anwesenheit in der Schule fördern.

* <https://www.wfp.org/content/cost-hunger-africa-0>



Nur zu oft ist der JAM-Brei die einzige richtige Mahlzeit, die die Schülerinnen und Schüler an einem Tag essen.



Fokusland Angola

JAM ernährt vorwiegend Primarschulkinder in der Provinz Benguela im westlichen Angola.

Seit dem Ende des 27 Jahre dauernden Bürgerkrieges im Jahr 2002 hat sich die politische und wirtschaftliche Lage in Angola weitestgehend stabilisiert. Da jedoch viele Akademiker, Fachkräfte und gut ausgebildete Arbeiter während des Krieges getötet wurden oder das Land verlassen mussten, sieht sich Angola nun mit einem Bildungsdefizit konfrontiert.

Die Schulen, die JAM Schweiz unterstützt, liegen in den Regierungsbezirken Caimbambo und Bocoï in der Provinz Benguela. Diese Provinz im Westen Angolas wurde in den letzten fünf Jahren besonders hart von langen Dürreperioden getroffen. Vor diesem Hintergrund stellt JAMs Engagement im Bereich der Schulernährung gleich in zweifacher Weise einen wichtigen Beitrag zur Selbsthilfe dar: Mit jeder Breischale erhält ein Kind zum einen ein nährstoffreiches Essen, das für viele Kinder leider oft die einzige vollwertige Mahlzeit am Tag darstellt. Zum anderen ist sie zugleich auch Grund und Ansporn für die Eltern, ihre Kinder (weiterhin) zur Schule zu schicken, anstatt auf die Felder zum Arbeiten und sie so zumindest die Primar- und Sekundarstufe absolvieren zu lassen.

Im 2016 konnte JAM Schweiz 29 Schulen allein in Angola unterstützen. Damit erhielten fast 8'000 angolansische Kinder an jedem Schultag den wertvollen Soja-Mais-Brei.



**31 Schulen: 29 in Angola,
2 in Mosambik**

Name der Schule	Anzahl Kinder	Koordinaten
Comandante Kassanji Patos	220	12 59.525' S, 14 01.255' E
Eyendue 1	180	13 09.872' S, 14 08.748' E
Eyendue 2	109	13 08.650' S, 14 08.551' E
Hondio	350	13 02.483' S, 13 54.104' E
Italia	263	13 15.067' S, 13 46.688' E
Mahumbulo	667	13°12'59.3"S 13°45'59.2"E
Malowa 1	430	13 04.379' S, 13 58.661' E
Malowa 2	356	13 05.708' S, 13 58.820' E
Alto Calondo	226	13 19.281' S, 13 59.764' E
Bumbua	474	12°58'01.7"S 14°01'39.1"E
Caleia	245	13 04.259' S, 13 56.078' E
Calima	181	12 56.712' S, 13 58.097' E
Calohima	273	13 06.549' S, 14 07.238' E
Cuaunga (od. Kuaunga)	316	13 14.318' S, 14 03.960' E
Epumo	250	13 13.517' S, 14 01.283' E
Lossala	252	12 58.419' S, 13 58.959' E
Lossanji	205	13 21.226' S, 14 01.733' E
Ngoma	510	13 05.760' S, 14 04.633' E
Luwe	252	13 20.285' S, 14 07.002' E
Esc.Etamba	161	12 33.259' S, 14 00.977' E
Esc.Issombo	83	12 34.915' S, 13 52.108' E
Esc.do Lomolo	243	12 22.852' S, 13 40.458' E
Esc. Chiluma	440	12 20.170' S, 14 06.969' E
Esc. Embandi	136	12 24.214' S, 14 22.058' E
Esc. Messalo	271	12 32.194' S, 14 19.650' E
Esc. Luvale	296	12 20.160' S, 14 07.171' E
Esc.Calupuca	291	12 24.637' S, 14 21.445' E
Esc.do Cavimbi I	173	12 15.883' S, 14 15.106' E
Esc. Viendi Passe	83	12 34.907' S, 13 52.108' E
Total 7936 Kinder		

EP1 Manuce	420	21 53.255' S, 35 06.065' E
EP1 Nhamanheca	212	21 47.125' S, 35 15.206' E
Total 632 Kinder		



Wasser



WASSER IST LEBEN

Brunnenbau in Angola

Im 2016 konnten wir, dank der Unterstützung unserer Spender, fünfzehn Brunnen im Bezirk Bocoio bohren und damit mehreren Tausend Menschen den Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen. Dadurch gehören zahlreiche Krankheiten sowie stundenlange Fussmärsche der Vergangenheit an. Ausserdem können die Bewohner erstmals Schul- und Dorfgärten anlegen und bewässern, um dringend benötigtes Getreide und Gemüse anzubauen.

Dank der kurzen Gehdistanz ermöglichen die neuen Brunnen vor allem den Mädchen den Schulbesuch, da sie nicht mehr stundenlange Märsche zum Wasserschöpfen auf sich nehmen müssen. Die Gesundheit von Kindern verbessert sich merklich und krankheitsbedingte Ausfälle an Schulen nehmen stark ab. Das saubere Wasser senkt die Anzahl der Todesfälle, welche auf verseuchtes Wasser zurückzuführen sind um bis zu 25%.

So oft es die topografischen Gegebenheiten zulassen, wurden die Brunnenbohrungen in unmittelbarer Nähe von Schulen durchgeführt, so dass vor allem die Kinder Zugang zu sicherem und sauberem Wasser haben. Bei den Brunnen handelt es sich um Tiefbrunnen. Diese werden bis in das natürlich vorkommende Grundwasser abgeteuft (70–90 Meter), wodurch sie unabhängig von Niederschlägen die gewünschte Wasserleistung konstant liefern.

Alle sind beteiligt

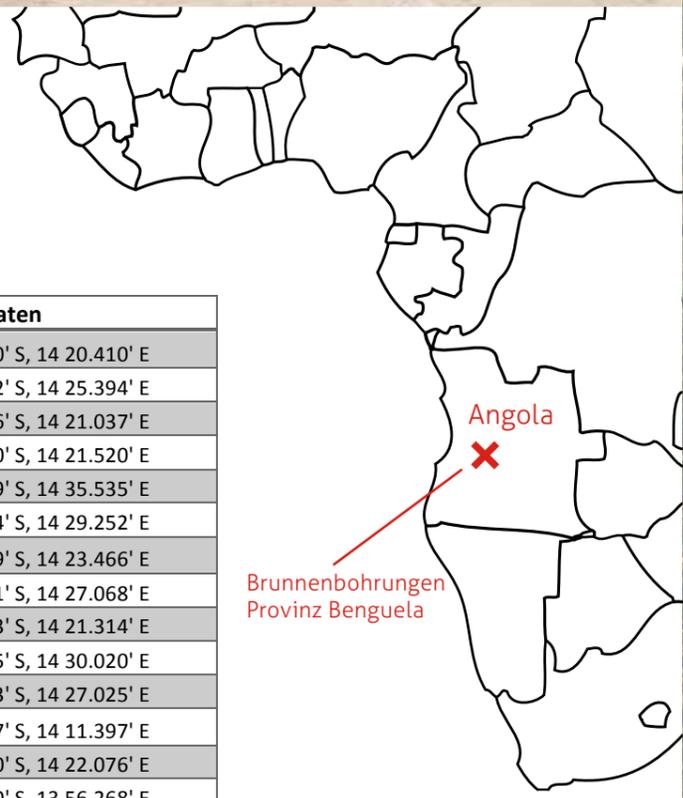
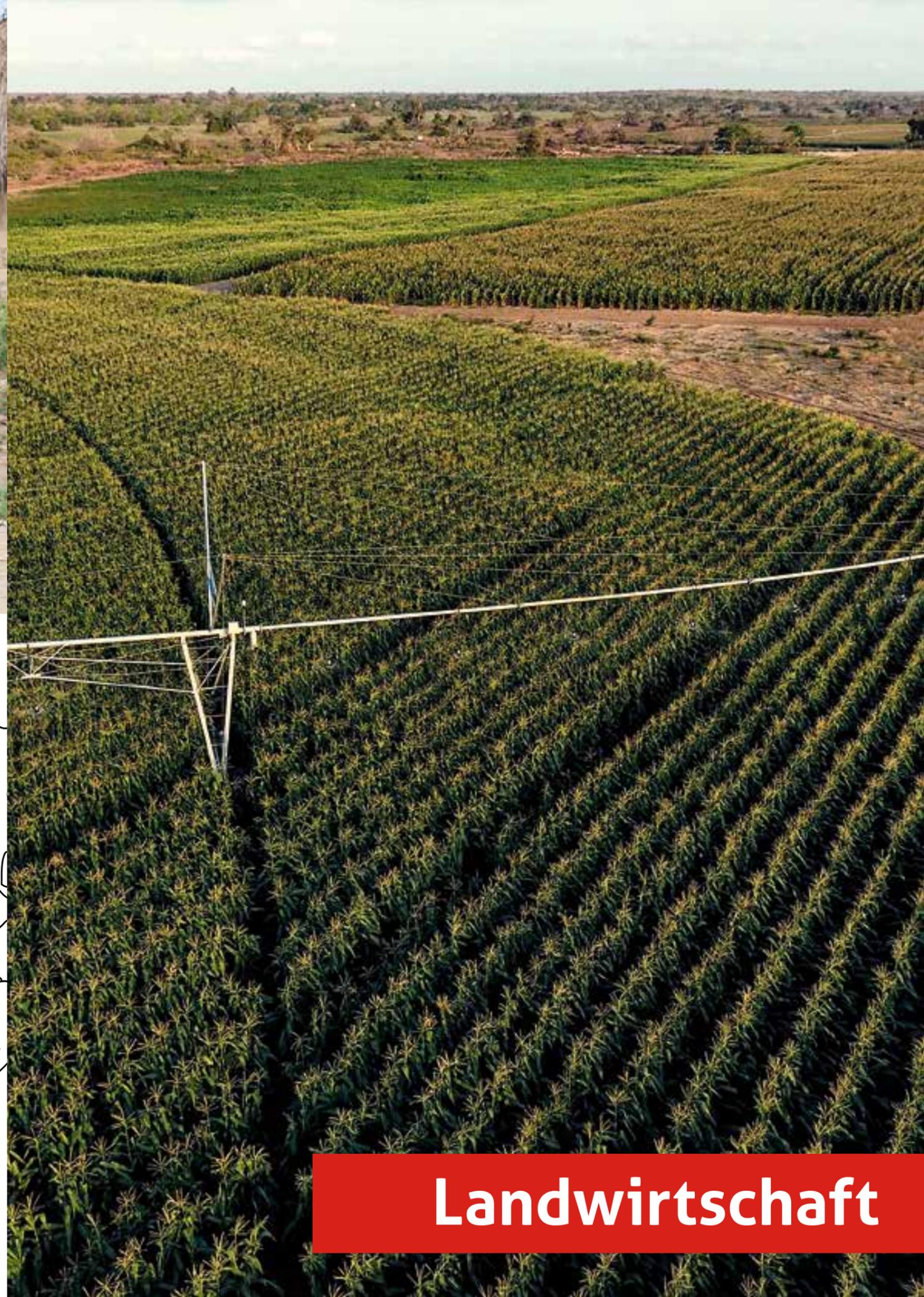
JAM hat ein eigenes Spezialistenteam rund um das Thema Wasser und Brunnenbohrungen. Ausgestattet mit technischen Equipment, Bohrfahrzeugen und über 10 Jahre Erfahrung sind sie echte Profis und meistern jede logistische und geologische Herausforderung. Der Projektablauf sieht im Detail wie folgt aus:

- Wir klären den Bedarf vor Ort in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung.
- Das JAM Water Team lokalisiert eine geeignete Bohrstelle und führt geologische Untersuchungen und Vermessungen durch.
- Mit der Bohranlage wird ein bis zu 90 Meter tiefer Schacht gebohrt und ausgekleidet.
- An der Oberfläche installieren wir eine mechanische, leicht zu bedienende Handpumpe.
- Wir schulen das Wasserkomitee und die Dorfbewohner zum Thema Hygiene, Handhabung und Wartung.

Vor jeder Brunnenbohrung werden die Menschen und die kommunalen Autoritäten vor Ort über ihre Not und ihre Wünsche befragt. Doch nur wenn sich ein Wasserkomitee verpflichtet, die Verantwortung für ihren Brunnen zu übernehmen, wird eine Bohrung durchgeführt. Dieses Wasserkomitee, bestehend aus Dorfbewohnern, Schulvertretern und Ältesten, wird von JAM geschult, trainiert und mit Werkzeug ausgestattet. Sie sind es, die später über den Brunnen wachen und allfällige kleine Reparaturen selbst durchführen.

Die Kosten für ein Brunnenprojekt hängen von verschiedenen Faktoren ab, je nachdem, wo und wann es durchgeführt wird, mit wievielen Trockenbohrungen man rechnen muss, wie stark die Wechselkursschwankungen sind, u.v.a. Im 2016 beliefen sich die Kosten für ein Brunnenprojekt im Schnitt auf 12'000 Franken.





15 Brunnen in der Provinz Benguela

Name des Brunnens	Anzahl Menschen	Koordinaten
Lonunce	300	12 30.380' S, 14 20.410' E
Lomanga	317	12 38.102' S, 14 25.394' E
Longanga	400	12 32.336' S, 14 21.037' E
Chidumbo	345	12 38.020' S, 14 21.520' E
Medonca	385	12 03.329' S, 14 35.535' E
Kalomalanga	574	12 09.134' S, 14 29.252' E
Kawe	240	12 38.569' S, 14 23.466' E
Posto Velho	700	12 05.241' S, 14 27.068' E
Tchika	233	12 29.483' S, 14 21.314' E
Esc Utumbitumbi	514	12 07.315' S, 14 30.020' E
Chicombo	800	12 03.483' S, 14 27.025' E
Pumaungaala	600	12 24.507' S, 14 11.397' E
Ayenge	432	12 36.000' S, 14 22.076' E
Despertar	700	12 03.480' S, 13 56.268' E
Prego	387	12 32.409' S, 14 22.496' E
Total 6927 Menschen		

Finden Sie die JAM-Brunnen und Schulen mit Hilfe der Koordinaten auf Google Earth.



LANDWIRTSCHAFT

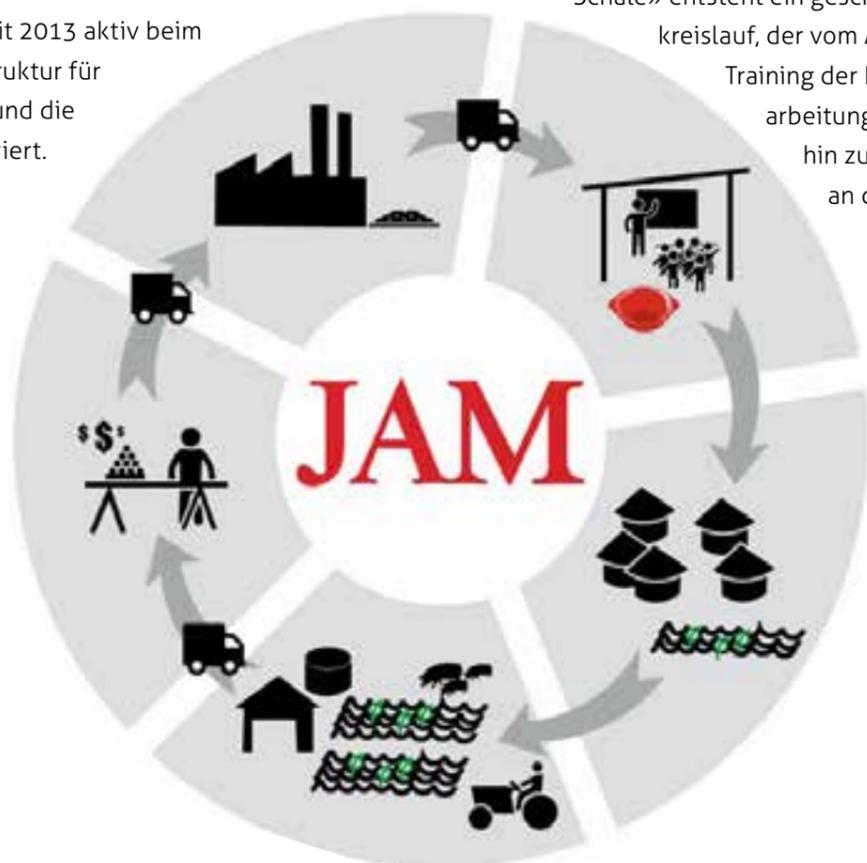
Trotz wachsender Wirtschaft leben immer noch mehr als 50% der Bevölkerung Mosambiks in Armut. Viele kämpfen mit alltäglichen Herausforderungen wie Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen, Klimaschocks einschliesslich Dürre und Überschwemmungen und überproportionaler Abhängigkeit von Subsistenz-Landwirtschaft. Die Herausforderungen der zukünftigen Ernährungssituation in Afrika sind nur mit einem enormen Innovationsschub und entsprechend gut qualifizierten Bäuerinnen und Bauern zu bewältigen. (vgl. Weltagrarbericht, 2013)

JAM International betreibt in Pambarra, an der südlichen Küste von Mosambik, eine Trainingsfarm mit rund 80 Hektaren Farmland. Auf einem Nachbargelände von insgesamt 1'150 Hektaren, welche von der Regierung zur Verfügung gestellt wurden, kann JAM in einem neuen, innovativen Projekt zusammen mit lokalen Bauern Mais und Soja anbauen.

JAM Schweiz ist seit 2013 aktiv beim Aufbau der Infrastruktur für die Trainingsfarm und die Kleinfarmen involviert.

Auf den Kleinfarmen mit einer Fläche von je vier Hektaren werden Bauern trainiert und mit Saatgut ausgestattet, damit sie die Fläche bebauen können. Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden in der JAM-Fabrik zu Brei für die Ernährung von Schulkindern weiterverarbeitet.

Unter dem Motto «from farm to bowl – von der Farm zur Schale» entsteht ein geschlossener Wirtschaftskreislauf, der vom Anbau der Zutaten, Training der Bauern, über die Verarbeitung in der JAM Fabrik, bis hin zur Verteilung des Breis an den Schulen, reicht.



«S529 combine harvester» zur Zeit im Einsatz in Mosambik

DAS HABEN WIR BISHER ERREICHT

TRAININGSFARM

Auf der Trainingsfarm sind die neuen runden Bewässerungsanlagen schon seit knapp einem Jahr in Betrieb. Die Arbeiter haben das Handling dieser Anlagen und die Arbeitsabläufe mittlerweile sehr gut im Griff und können die meisten Arbeiten selbstständig durchführen. Dadurch kann unser erfahrener Farmleiter Japie Harmse, welcher zuvor eine 30'000 Hektar grosse Farm im Kongo aufbaute, nun seine Aufgaben bezüglich der Koordination und Steuerung wahrnehmen und den weiteren Ausbau der JAM-Farm vorantreiben.

Um die Produktivität der Ernte auf unseren Farmen zu steigern, haben wir eine Erntemaschine angeschafft. Der S529 Mähdrescher der Firma BPI Manufacturing aus Bothaville in Südafrika, ist ein Hochleistungsmähdrescher welcher speziell für das Ernten, Dreschen und die Windtrennung von Mais und Soja hergestellt wurde.



Ana Francisco aus Pambarra, Mosambik, ist 35 Jahre alt und Mutter von sechs Kindern. Fünf davon sind bereits eingeschult. Sie selber hat keine schulische Ausbildung genossen und ihr ganzes Leben auf dem Grundstück ihrer Familie gearbeitet. Auf die Frage hin, was sie sich für die Zukunft wünsche, antwortete sie: «Ich möchte eine bessere Farmerin werden, um mehr Essen für meine Kinder produzieren zu können. Ich hoffe, dass die Unterstützung, welche wir durch die Bewässerungsanlagen erhalten haben, unsere Ernten verbessert.»



KLEINFARMEN

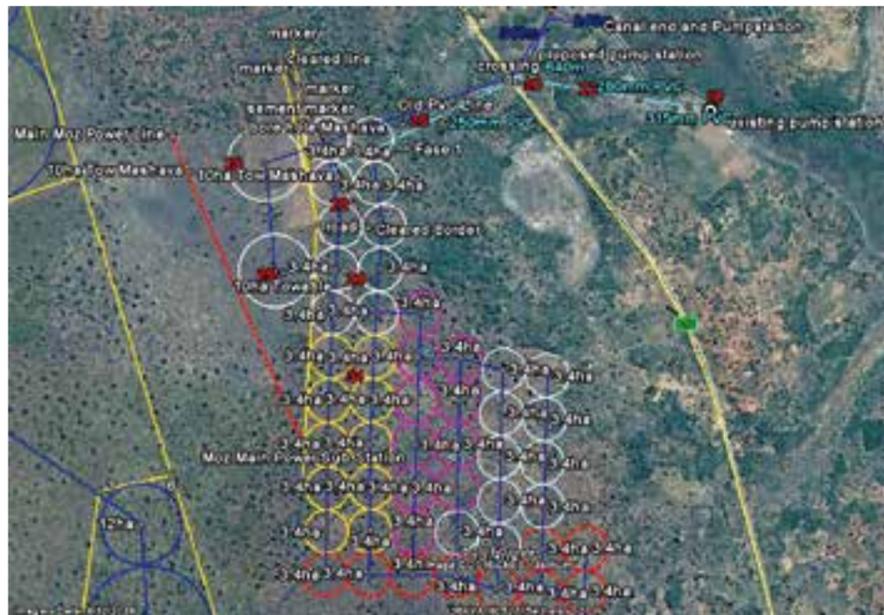
Im 2016 konnten 6 weitere Kleinfarmen finanziert werden, so dass nun insgesamt 10 Kleinfarmen aktiv sind.

Folgende Meilensteine konnten wir bisher erzielen:

- Die Kleinfarmen sind an das lebensspendende Wasser angeschlossen. 1'500 Meter Kanal wurden gegraben. Das Wasser wird nun vom Fluss Guvuro durch den Kanal zur Wasserpumpe geleitet.
- Wir haben einen detaillierten Plan für die Bewirtschaftung des Landes erstellt, die Bodenfruchtbarkeit ermittelt und daraus einen Anbauplan und ein Bewässerungsnetz abgeleitet.
- Mit den beteiligten Farmern konnten wir Trainings zu den Themen Farm-Management, Planung, technisches Know-How, Teamplay, Aufgabenteilung auf der Farm und Kostenplanung durchführen. So bereiten wir die Klein-farmer hervorragend darauf vor, um ihre jeweiligen Farmen zu übernehmen.
- Mit den Farmern wurden Verträge aufgesetzt und sie erhielten Saatgut, Dünger, etc. (die sie aus ihrem Erlös später zurückzahlen werden).

- 4 Farmen wurden bereits landwirtschaftlich nutzbar gemacht und mit Mais bepflanzt.
- 158 Menschen aus 11 Farmfamilien waren in die bisherigen Arbeiten involviert

Die am Projekt beteiligten lokalen Kleinbauern und ihre Familien waren von Anfang an in die Vorbereitungen involviert und sind hochmotiviert. Sie haben das Gelände von Schutt gereinigt und für die Kultivierung vorbereitet, nahmen an wöchentlichen Planungsversammlungen teil und beteiligten sich an verschiedenen Farmtrainings. Sie sammelten auch Material zum Bau des Farmbüros und der Sonnenstoren. Es ist eine Freude zu sehen, wie die Teams optimal zusammenarbeiten und die Arbeiter und ihre Familien zum Projekt mit Ihrer Arbeitskraft beitragen.



(Bewässerungs-)Plan der insgesamt 50 Farmen



Einsätze



NEUBAU VON KITA'S IN DEN TOWNSHIPS SÜDAFRIKAS

Die Teilnehmenden schafften für die Kinder, was wir auch unseren eigenen Kindern wünschen: gesund, zufrieden, geborgen und voller Hoffnung heranwachsen zu dürfen.

Unsere Hilfseinsätze fanden in Johannesburg, Franschoek und Hammanskraal statt. Die KITA's werden von engagierten, einheimischen Frauen mit einfachen Mitteln gegründet. Die Räumlichkeiten sind meistens Hütten, welche aus Blech und Holz notdürftig zusammengebaut wurden. Die meisten Behausungen sind zudem undicht, schlecht isoliert, ohne Heizungen und bieten darum kaum Schutz vor Nässe und Kälte.

Die Kindertagesstätten werden schon über eine längere Zeit von unserer lokalen Partnerorganisation betreut, die auch sicherstellt, dass die Kinder mit genügend Nahrung versorgt werden.

Mit sechs geleisteten 8-tägigen Hilfseinsätzen mit insgesamt 67 Teilnehmenden im Alter von 10 bis 65 Jahren konnte JAM Schweiz im 2016 sechs Kindertagesstätten renovieren und teilweise neu aufbauen. Die freiwilligen Helfer ermöglichten mit dem selbst gesammeltem Geld den Bau eines neuen Gebäudes für jede der sechs Kindertagesstätten. Zudem errichteten die Teams jeweils einen neuen Spielplatz, legten einen Gemüsegarten an und wo nötig wurde das Gelände mit einem neuen Zaun gesichert.

Errichten eines Gartens für das ganze Dorf und Renovation der Dorfschule in Mosambik

Unser erster Hilfseinsatz in Mosambik fand südlich von Vilanculos an der Dorfschule Machengue mit 262 Schulkindern statt. Da die Schule nur über vier Klassenzimmer verfügt, geht die Hälfte der Kinder am Morgen, die andere Hälfte am Nachmittag zur Schule. Das vierte Klassenzimmer wurde vor einigen Monaten von den Eltern und Lehrern aus Ästen errichtet. Die Dorfschule wird schon über eine längere Zeit von unserer lokalen Partnerorganisation betreut, welche auch hier sicherstellt, dass die Kinder mit genügend Nahrung versorgt werden.

Mit unserem ersten geleisteten 8-tägigen Hilfseinsatz in Mosambik mit insgesamt 11 Teilnehmenden im Alter von 20 bis 72 Jahren konnte JAM Schweiz im 2016 eine ganze Dorfgemeinschaft beschenken. Die freiwilligen Helfer ermöglichten es mit dem selbst gesammeltem Geld, die Dorfgemeinschaft mit einem riesigen Garten inklusive Tröpfchenbewässerung und den Dorfbrunnen mit einer Solarpumpe auszustatten. Weiter hat die Schule einen neuen Anstrich, ein neues Küchengebäude, einen Lageraum sowie Schul- und Sportmaterial erhalten.



Ein Einsatzteam vor Ort arbeitet Hand in Hand mit lokalen Arbeitskräften.



Der Neubau der KITA Dinoko wurde von der Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung co-finanziert

Dinoko
24. bis 29.07.16
Zandspruit
vor und nach Umbau: 80 Kinder



Das Team bei den Umbauarbeiten der KITA Itumeleng.

Itumeleng
23.09. bis 30.09.16
Soweto
vor Umbau: 34 Kinder
nach 6 Monaten: 56 Kinder



Lea Schaffner, Teamleiterin KITA Blessings bei der Zeichenarbeit.

Blessings
04.11. bis 11.11.16
Hammanskraal
vor Umbau: 52 Kinder
nach Umbau: 69 Kinder



KITA Thandi Marcia vor dem Umbau.

Thandi Marcia
18.11. bis 25.11.16
Hammanskraal
vor und nach Umbau: 33 Kinder



Der neue Holzspielplatz der KITA Kido's.

Kido's
09.06. bis 16.9.16
Soweto
vor Umbau: 30 Kinder
nach 6 Monaten: 52 Kinder



Innenansicht der KITA Lapland nach dem Umbau.

Lapland
07.10. bis 14.10.16
La Motte
vor Umbau: 31 Kinder
nach Umbau: 35 Kinder und 8 Schulkinder
NEU: Nachmittagsbetreuung für Schulkinder

**6 KITAS UND 1 SCHULE
KONNTEN IM 2016
RENOVIERT ODER NEU AUF-
GEBAUT WERDEN.**



Das vierte Klassenzimmer, welches von den Eltern der Kinder aus Ästen gebaut wurde.

Machengue
29.09. bis 07.10.16
Vilanculos
262 Kinder



LEISTUNGSBERICHT 2016

Rechtliche Grundlagen

Name: Stiftung JAM Schweiz
 Rechtsform: Stiftung
 Urkunde: Stiftungsstatut vom 07. August 2008

Zweck der Organisation

Die Stiftung JAM Schweiz ist eine christlich-humanitäre Hilfs- und Entwicklungsorganisation, deren Zweck es ist, Menschen in Krisen- und Notgebieten zu helfen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Hilfe zur Selbsthilfe für Kinder, Familien und deren Umfeld im Kampf gegen Armut und Hunger. Die Hilfeleistungen der Stiftung für bedürftige Menschen geschehen unabhängig von ethnischer Herkunft, religiöser und politischer Gesinnung oder Geschlecht. Die Stiftung arbeitet ausschliesslich gemeinnützig und nicht gewinnorientiert.

Organe, Geschäftsführung und nahestehende Organisationen

Stiftungsrat

Tobler Matthias	Präsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Bachmann Ernst	Vizepräsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Crettenand Nicolas	Stiftungsrat	Kollektivunterschrift zu zweien
Everts Daniel	Stiftungsrat	Kollektivunterschrift zu zweien
Wettstein Daniel	Stiftungsrat	Kollektivunterschrift zu zweien

Geschäftsführung

Rüfenacht Daniel	Geschäftsführer bis 31.10.2016	Kollektivunterschrift zu zweien
Sattler Nelli	Geschäftsführerin ab 1.11.2016	Kollektivunterschrift zu zweien

Revisionsstelle

HST Treuhand AG

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Bei der Projektauswahl gab es keine grösseren Veränderungen. Hinsichtlich des Spendermarktes setzten wir im 2016 einen Schwerpunkt auf die Westschweiz. Der erhoffte Erfolg blieb jedoch aus. Mit der Refokussierung auf den deutschsprachigen Raum und dem damit einhergehenden Geschäftsführerwechsel entschloss sich der Stiftungsrat, die bewährte Fundraisingstrategie weiter zu führen.

In finanzieller Hinsicht war 2016 mit rund CHF 1,8 Mio. Spendeneinnahmen das beste Jahr seit der Gründung von JAM Schweiz. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr (CHF 1,4 Mio) ist vor allen Dingen einer aussergewöhnlich hohen Nachlassspende zu verdanken (siehe Jahresrechnung).

Bei den zweckgebundenen Spenden gab es einen leichten Zuwachs gegenüber dem Vorjahr (+ 8%). Während dieser insbesondere in den Bereichen Wasser (+ 61%) und Einsätze (+21%) sehr hoch war, fielen die Spendeneinnahmen für Ernährung (- 9%) und Landwirtschaft (- 30%) tiefer als im Vorjahr aus. Die nicht zweckgebundene Nachlassspende gewährte uns jedoch die nötige Flexibilität, um alle Projekte wie geplant umzusetzen und sogar zusätzliche Investitionen zu realisieren, wie z.B. die Teilfinanzierung einer Erntemaschine für die JAM Farm in Mosambik.

2016 Projekte im Einzelnen:

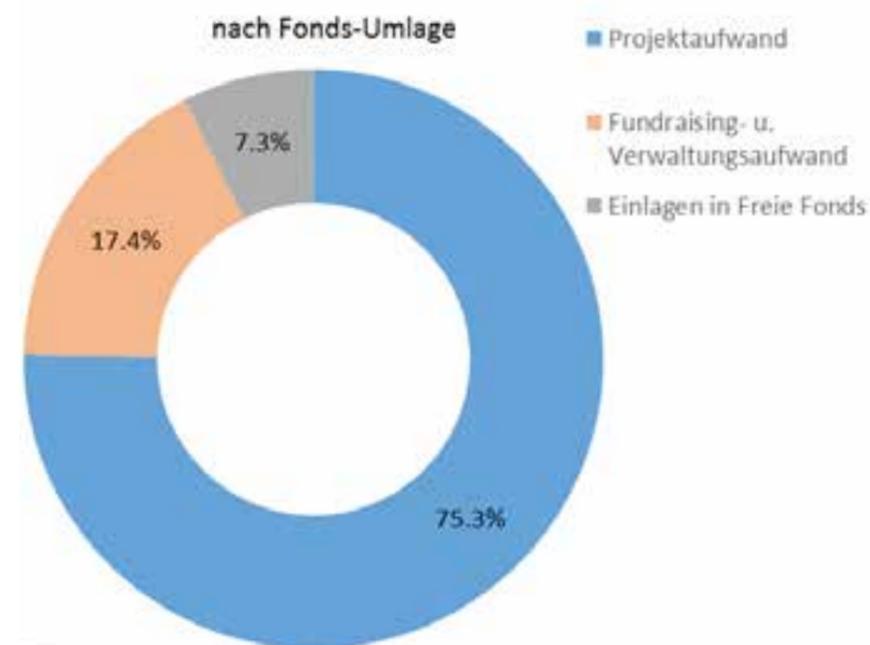
- Ernährung von 8'000 Kindern in Angola
- Ernährung von 632 Kindern in Mosambik
- Bohrung von 15 Brunnen in Angola
- Start von 6 Kleinfarmen und Erntemaschine in Mosambik
- Neubau von 6 Kindertagesstätten in Südafrika sowie Renovation einer Schule in Mosambik

Wirtschaftliche Lage

Die Stiftung JAM Schweiz hat seit 2010 (zweckgebundene) Fonds, in welchen alle noch nicht verausgabten Spenden und Überschüsse entsprechend ihrer Zweckzuweisung gesammelt werden. Auf diese Weise können die Durchführung der laufenden Projekte sowie die Deckung der Administrationskosten auch bei Spendenschwankungen gewährleistet werden, ohne die Liquidität der Organisation zu gefährden.

Spendenverwendung

Jeder erhaltene Spendenfranken wurde in 2016 wie folgt eingesetzt:



Risikomanagement

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebenden Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Ein formelles Risikomanagement mit umfassenden Risikoeintrittswahrscheinlichkeiten liegt vor.

Ehrencodex

Die Stiftung JAM Schweiz hat den Ehrencodex der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA) unterzeichnet. Mit diesem Gütesiegel verpflichten wir uns zu Transparenz in der Öffentlichkeitsarbeit, zu Lauterkeit in der Rechnungslegung und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ihrer Spende. Dieses Gütesiegel wird jährlich geprüft und wurde uns erneut verliehen.



BILANZ 2016

	31.12.2016		31.12.2015	
	CHF	in %	CHF	in %
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	601'175.90		471'544.02	
Übrige kurzfristige Forderungen	-		248.55	
Vorräte	2'208.55		2'651.55	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	74'078.35		42'685.06	
Total Umlaufvermögen	677'462.80	98	517'129.18	98
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	11'055.41		11'053.48	
Mobile Sachanlagen	2'284.78		728.10	
Immaterielle Anlagen	-		3.00	
Total Anlagevermögen	13'340.19	2	11'784.58	2
TOTAL AKTIVEN	690'802.99	100	528'913.76	100
PASSIVEN				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'657.33		1'878.79	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'413.05		10'170.55	
Passive Rechnungsabgrenzungen	44'848.50		47'658.09	
Total Kurzfristiges Fremdkapital	65'918.88	10	59'707.43	11
Fondskapital				
Ernährung	53'225.49		87'345.81	
Wasser	15'760.59		13'438.58	
Landwirtschaft	-		-	
Einsätze	306'121.82		213'725.09	
Sonstige Projekte	-		39'978	
Total Fondskapital	375'107.90	54	354'487.48	67
Organisationskapital				
Stiftungskapital	50'000		50'000	
Freies Kapital	199'776.21		64'718.85	
Total Organisationskapital	249'776.21	36	114'718.85	22
TOTAL PASSIVEN	690'802.99	100	528'913.76	100

BETRIEBSRECHNUNG 2016

	31.12.2016		31.12.2015	
	CHF	In %	CHF	In %
BETRIEBSERTRAG				
Erhaltene Zuwendungen	2. 1'838'439.64	99.9	1'362'940.37	98.5
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'816.10	0.1	21'093.80	1.5
TOTAL BETRIEBSERTRAG	1'840'255.74	100.0	1'384'034.17	100
BETRIEBSAUFWAND				
Projektaufwand	3.1 -1'364'284.18	74.1	-1'255'979.16	90.7
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	3.2 -159'055.71	8.6	-159'909.79	11.6
Administrativer Aufwand	3.3 -158'921.39	8.6	-152'432.77	11.0
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	3. -1'682'261.28	91.4	-1'568'321.72	113.3
BETRIEBSERGEBNIS	157'994.46	8.6	-184'287.55	-13.3
Finanzertrag	7.48	0.0	126.34	0.0
Finanzaufwand	-2'324.16	0.1	-3'180.53	0.2
FINANZERGEBNIS	-2'316.68	0.1	-3'054.19	0.2
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	155'677.78	8.5	-187'341.74	-13.5
(+) Verwendung / (-) Zuweisung Fondskapital	-20'620.42	-1.1	170'912.81	12.3
ERGEBNIS VOR VERÄND. ORGANISATIONSKAPITAL	135'057.36	7.3	-16'428.93	-1.2
(+) Entnahmen / (-) Zuweisungen Freies Kapital	-135'057.36	-7.3	16'428.93	1.2
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNGEN	-		-	

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

Berichtsjahr	01.01.16	Zuweisung	Verwendung	Umlage	Zu-/Abnahme	31.12.16
Fondskapital (Zweckgeb.)						
Ernährung Angola	87'346	449'021	-483'142	-	-34'120	53'225
Ernährung Mosambik	39'978	-	-39'978	-	-39'978	-
Wasser	13'439	203'174	-180'534	-20'317	2'322	15'761
Landwirtschaft	-	80'328	-214'097	133'769	-	-
Einsätze (Makeover)	213'725	589'339	-446'533	-50'410	92'397	306'122
Total Fondskapital	354'487	1'321'863	-1'364'284	63'042	20'620	375'108
Organisationskapital						
Stiftungskapital	50'000	-	-	-	-	50'000
Freies Kapital	64'719	518'401	-320'301	-63'042	135'057	199'776
Total Organisationskapital	114'719	518'401	-320'301	-63'042	135'057	249'776
Total	469'206	1'840'263	-1'684'585	-	155'678	624'884

Vorjahr	01.01.15	Zuweisung	Verwendung	Umlage	Zu-/Abnahme	31.12.15
Fondskapital (Zweckgeb.)						
Ernährung Angola	261'837	516'051	-604'533	-86'008	-174'491	87'346
Wasser	54'881	126'491	-142'635	-25'298	-41'443	13'439
Landwirtschaft	23'402	114'298	-137'526	-175	-23'402	-
Einsätze (Makeover)	185'280	481'950	-371'285	-82'220	28'445	213'725
Sonstige Projekte	-	39'978	-	-	39'978	39'978
Total Fondskapital	525'400	1'278'768	-1'255'979	-193'701	-170'913	354'487
Organisationskapital						
Stiftungskapital	50'000	-	-	-	-	50'000
Freies Kapital	81'148	105'393	-315'523	193'701	-16'429	64'719
Total Organisationskapital	131'148	105'393	-315'523	193'701	-16'429	114'719
Total	656'548	1'384'161	-1'571'502	-	-187'342	469'206

ANHANG

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht (Art. 957 bis 962) sowie den Bestimmungen der Stiftungsurkunde. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung JAM Schweiz (true & fair view).

Fremdwährungen

Die Buchführung erfolgt in Landeswährung (CHF). Beträge in Fremdwährungen wurden mit dem Tageswechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Vorräte

Dies betrifft den Lagerbestand an Werbematerial. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten

Methodik zur Ermittlung des administrativen Aufwands sowie des Fundraising- und allgem. Werbeaufwandes

Die Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit der «Methodik zur Berechnung des administrativen Aufwands» der Stiftung ZEWO.

Nahestehende Organisationen

JAM Schweiz ist Teil des internationalen JAM-Verbunds. Die Projektausführung erfolgt durch und in Zusammenarbeit mit JAM International und deren Länderorganisationen.

1. Anlagevermögen

Die Mobilien Sachanlagen haben sich im 2016 wie folgt entwickelt:

	Büromaschinen/ EDV
Anfangsbestand 01.01.2016	728.10
Investitionen	1'599.50
Abschreibungen	-1'527.85
Schlussbestand 31.12.2016	799.75
Geschätzte Betriebsdauer	2 Jahre

Beträge kleiner oder gleich CHF 1'000.00 wurden der Betriebsrechnung direkt belastet.

Anmerkung zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung:

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
2. Erhaltene Zuwendungen		
Nahrung	446'541.66	489'200.72
Wasser *	203'173.50	126'490.55
Landwirtschaft	80'328.35	114'298.00
Einsätze	504'095.44	418'127.67
Sachspenden **	85'244.00	62'000.00
Veranstaltungen	2'955.20	14'245.25
Total Zweckgebundene Spenden	1'322'338.15	1'224'362.19
Freie Spenden	116'101.49	138'578.18
Nachlässe/Legate	400'000.00	-
Total Freie Spenden	516'101.49	138'578.18
Total Erhaltene Zuwendungen	1'838'439.64	1'362'940.37

* Davon 168'000 von Personen aus dem Stiftungsrat

** Flugkosten der Einsatzteilnehmer; dem Ertrag steht jeweils ein Projektaufwand gegenüber.

ANHANG

Umgang mit zweckgebundenen Spenden:

Umlagen aus den laufenden zweckgebundenen Spenden zugunsten Administration und Mittelbeschaffung sind möglich. Sie richten sich nach den tatsächlich angefallenen Kosten, sollten jedoch 23% vom Spenden-ertrag nicht übersteigen (Selbstverpflichtung JAM). Ausnahmen müssen begründet sein.

Im 2016 fielen die nicht zweckgebundenen Spenden aufgrund der ausserordentl. Erbschaft sehr hoch aus. Diese reichten aus, um den administrativen Aufwand zu decken. Zudem konnten wir damit die fehlenden Spenden im Bereich Landwirtschaft zu kompensieren und das Projekt sogar aufstocken.

Für 2017 erwarten wir nur halb so viele "Freie Spenden", während das Kostenbudget auf vergleichbarem Niveau wie in 2016 bleibt. Deshalb ist es nötig, das Organisationskapital vorzeitig aufzustocken.

Der Stiftungsrat hat entschieden, von allen Projekten, bei denen ein Überschuss erzielt wurde, pauschal 10% zugunsten des Organisationsaufwands umzulegen, um für das nächste Jahr genügend Rücklagen zu haben.

3. Betriebsaufwand nach Kosten-Arten	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	1'213'053.87	1'123'921.80
Projektsachaufwand	97'523.85	72'053.01
Personalaufwand	279'442.36	280'377.40
Verwaltungsaufwand	36'773.21	34'894.55
Aufwand für Mittelbeschaffung	53'937.14	56'076.86
Abschreibungen	1'530.85	998.10
Total Betriebsaufwand	1'682'261.28	1'568'321.72

3.1. Projektaufwand

Bei der Zuordnung der Projektkosten orientiert sich die Stiftung JAM Schweiz an der Kategorisierung gemäss ZEWO-Methodik.

Projektaufwand Afrika	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Direkter Projektaufwand Afrika	1'163'714.35	1'088'369.81
Projektbegleitaufwand Afrika	49'339.52	35'551.99
Total Projektaufwand Afrika	1'213'053.87	1'123'921.80

Projektaufwand Schweiz	31.12.2016	31.12.2015
Reiseaufwand Einsatzteilnehmer	85'239.92	62'000.00
Reiseaufwand Mitarbeiter	6'184.81	6'747.41
Projektaufwand Schweiz	670.54	995.20
Teilnehmerbetreuung	5'428.58	2'310.40
Anteilige Personalkosten	53'706.46	60'004.35
Total Projektbegleitaufwand	151'230.31	132'057.36

Gesamttotal Projektaufwand **1'364'284.18** **1'255'979.16**

3.2. Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Sachaufwand Marketing- und Fundraising	53'937.14	56'076.86
Anteilige Personalkosten	105'118.57	103'832.93
Total	159'055.71	159'909.79

Dieser Aufwand beinhaltet anteilige Marketing-Personalkosten (Abgrenzung gemäss ZEWO-Richtlinie). Dazu zählen auch Aufwendungen für Zivildienstangehörige.

ANHANG

3.3. Administrativer Aufwand	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Raumkosten und Infrastruktur	18'946.67	23'411.65
Verwaltungs- und Informatikaufwand	17'826.54	11'482.90
Anteilige Personalkosten	120'617.33	116'540.12
Abschreibungen	1'530.85	998.10
Total	158'921.39	152'432.77

Der Administrative Aufwand beinhaltet anteilige Personalkosten (Abgrenzung gemäss ZEWO-Richtlinie).

4. Personal

Das operative Team der Stiftung JAM Schweiz umfasste in 2016 fünf Personen mit 330 Stellenprozent. Für die Personalvorsorge besteht eine Anschlussvereinbarung mit der Stiftung Prosperita, Basel. Zum weiteren Team gehören über 100 ehrenamtliche Helfer/innen, Zivildienst-Leistende und Praktikanten.

4.1. Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen) nach Bereichen	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Projektarbeit	53'706.46	60'004.35
Mittelbeschaffung	105'118.57	103'832.93
Administration	120'617.33	116'540.12
Total	279'442.36	280'377.40

4.2. Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsführung:	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Bruttolöhne incl. Pauschalspesen	83'974.87	68'666.70
Arbeitspensum im Jahresdurchschnitt	100%	70%

4.3 Entschädigung an Mitglieder des leitenden Organes:	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Effektive Auslagen	1'282.95	0.00

Die fünf Stiftungsräte sind ehrenamtlich tätig, haben aber Anspruch auf Vergütung ihrer effektiven Auslagen.

5. Sonstige Angaben	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	11'055.41	11'053.48

Es handelt sich um das Mietzinskautionkonto für die Verwaltungsräumlichkeiten in Zürich.

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte und ähnl. Verbindlichkeiten	110'080.00	27'520.00

Der Mietvertrag für die Verwaltungsräumlichkeiten wurde auf 5 Jahre fest abgeschlossen (bis 2022).

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	5'337.05	4'474.70

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung JAM Schweiz
Zürich

Thierachern, 27. März 2017 / dh

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung JAM Schweiz für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 690'802.99 kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht. Ferner bestätigen wir, dass der Ehrenkodex eingehalten wurde.

HST Treuhand AG



David Hug
zugelassener Revisor
Leitender Revisor



Heinz Streit
zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung

Impressum

Herausgeberin: Stiftung JAM Schweiz | Schwellistrasse 6 | 8052 Zürich
044 5003636 | info@jam-schweiz.org | www.jam-schweiz.org
Spenden: PC 85-500500-7 | IBAN: CH21 0900 0000 8550 0500 7

Auflage: 250 Stück

10

JAM Schweiz

Jahre



62 Brunnen
gebohrt und somit
ca. 40'000 Menschen
einen Zugang zu sa-
uberem Trinkwasser
ermöglicht

10 Kleinfarmen
gestartet, wodurch
bereits 158 Menschen
Arbeit und Einkom-
men erhalten



75'603
Kinder ernährt
und somit ihren
Hunger in Hoffnung
verwandelt



327 Freiwillige
sind auf eigene Kosten
nach Afrika gereist und
haben 27 Kindertages-
stätten neu aufge-
baut



Vor 10 Jahren haben sich drei Personen von der Not in Afrika bewegt und von den Möglichkeiten zu helfen begeistert lassen. So wurde an einem Herbsttag im Jahr 2006 JAM Schweiz geboren. Seitdem sind wir unserer Mission, hungernden Kindern zu essen zu geben treu geblieben und ernähren inzwischen an jedem Schultag 8'000 bis 10'000 Kinder. Im Laufe der Jahre kamen Brunnenbohrungen, landwirtschaftliche Projekte und praktische Hilfseinsätze hinzu, welche ganze Dorfgemeinschaften nachhaltig fördern.

All dies ist nur möglich, weil sich viele Menschen wie Sie und ich einbringen und ihre Zeit, Kreativität und Geld zugunsten der Menschen in Afrika investieren. Vielen Dank für Ihre Treue in den letzten 10 Jahren! Falls Sie JAM bisher nicht kannten, seien Sie herzlich eingeladen, uns kennenzulernen. Gemeinsam wollen wir weiterhin in Menschen aus Afrika und der Schweiz investieren.